

98 - B3.5.3

Dringliche Interpellation Erika Attinger (GEU) und neunzehn Mitunterzeichnende
Umfrage Fluglärm

Gemeinderätin Erika Attinger hat am 24. März 2005 folgende von neunzehn Gemeinderäten mitunterzeichnete dringliche Interpellation eingereicht.

Verschiedene Einwohner von Gockhausen werden zur Zeit (März 2005) vom Institut Isopublic aus Schwerzenbach zum Thema Fluglärm befragt.

Diese Umfrage wurde in einem Brief mit Datum vom 12. Januar 2005 im Mitteilungsblatt des Quartiervereins angekündigt. Absender: Gesundheitsabteilung.

Dazu die folgenden Fragen:

- (1.) Von wem wurde das Institut Isopublic mit der Umfrage beauftragt?*
- (2.) Wie lautete der Auftrag an die Isopublic?*
- (3.) Wie lautet der an die Bewohner gestellte Fragenkatalog?*
- (4.) Wie gross sind die Kosten der Umfrage und der Auswertung (Offertpreis, falls Rechnung zur Zeit der Beantwortung noch nicht vorliegt)?*
- (5.) Welche Dübendorfer Quartiere werden befragt, resp. sind befragt worden?*
- (6.) Warum wurde die Umfrage nicht im amtlichen Publikationsorgan, welches alle Haushaltungen im betroffenen Gemeindegebiet erhalten, publiziert?*
- (7.) Welcher Zweck wird mit dieser Umfrage angestrebt?*
- (8.) Welches sind die allfälligen Klagebegehren, die mit dieser Umfrage erhärtet werden solen?*
- (9.) Gegen wen sollen diese Klagen gerichtet werden?*
- (10.) Wie und wann wurde diese Umfrage mit anderen, vom Fluglärm betroffenen Gemeinden koordiniert?*
- (11.) Wie, durch welche Stelle und in welchem Umfang erfolgte die im Brief vom 12.1.05 erwähnte detaillierte Analyse der Messdaten vom Mai 2004? Welches Fazit wurde gezogen?*
- (12.) Wie ist das weitere Vorgehen betreffend Fluglärmbelastung geplant?*

Auf Antrag des Stadtpräsidenten und des Gesundheitsvorstandes

BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Die dringliche Interpellation von Erika Attinger und Mitunterzeichnende wird wie folgt beantwortet:

Vorbemerkungen:

Seit dem 30. Oktober 2003 wird der Flughafen Zürich aufgrund der Sperrzeiten über deutschem Gebiet, das für den Anflug auf die Pisten 14 und 16 notwendig ist, zur Zeit auch von Süden über Schweizer Gebiet auf Piste 34 angefliegen.

Unmittelbar unter dem Anflug auf die Piste 34 liegen Geeren, Gockhausen und Stettbach. Die Bewohner wie auch die Stadt selbst wehren sich nach wie vor gegen die Südanflüge. Mit dem Positionspapier vom 15. November 2002 hat der Stadtrat eindeutig Stellung gegen diese Anflüge bezogen. Die Stadt ist in dieser Hinsicht zusammen mit der TFF (Task Force Fluglärm) und dem Ffluglärmforum Süd auch an verschiedenen Rechtsverfahren beteiligt.

Der Stadtrat ist sich bewusst, dass der Ausgang dieser Verfahren ungewiss und der Zeitaufwand hierfür lang ist. Daher hat er sich entschieden, seine Argumente gegen die Südanflüge zu vertiefen und zu erweitern. Ein Mittel dazu ist die aktuelle Befragungsstudie, die zum Ziel hat, das subjektive Empfinden der Betroffenen objektiv darzustellen, um damit weitere Schritte zielgerichtet angehen zu können.

Die Befragung ist abgeschlossen, die Auswertungen haben begonnen. Unter der Rahmenbedingung, die Studie ungestört und unbeeinflusst zu beenden, beantwortet der Stadtrat nachfolgende Fragen.

Zu Fragen 1, 2 und 4

Von wem wurde das Institut Isopublic mit der Umfrage beauftragt? Wie lautete der Auftrag an die Isopublic?

Im Zuge des Stadtratsbeschlusses 222 vom 4. November 2004, der eine Befragungsstudie beinhaltet, hat die für die Gesamtkoordination der Studie verantwortliche Gesundheitsabteilung Isopublic den Auftrag zur Befragung erteilt. Der Auftrag lautete: „Isopublic befragt in persönlichen Interviews 150 Personen in den Gebieten Gockhausen, Stettbach, Geeren mit einem Fragebogen, der von Oliva & Co., Zürich bereitgestellt wurde.“

Die Gesamtkosten des Auftrags (Oliva & Co., Isopublic) belaufen sich auf Fr. 36'500.--.

Zu Frage 3

Wie lautet der an die Bewohner gestellte Fragenkatalog?

Die an die Bewohner gestellten Fragen werden im Bericht des Stadtrates veröffentlicht. Zur Zeit laufen die Auswertungen. Der Bericht wird auf Ende Juni 2005 erwartet.

Zu Frage 5

Welche Dübendorfer Quartiere werden befragt, resp. sind befragt worden?

Neben den Quartieren Geeren, Gockhausen und Stettbach wurde eine Kontrollgruppe aus Dübendorf selbst befragt.

Zu Frage 6

Warum wurde die Umfrage nicht im amtlichen Publikationsorgan, welches alle Haushaltungen im betroffenen Gemeindegebiet erhalten, publiziert?

Voraussetzung für das Gelingen der Studie ist, die subjektiv wahrgenommene Störung und Beeinträchtigung jeder Befragten, jedes Befragten ungestört und unbeeinflusst erfassen zu können. Aus Gründen einer möglicherweise unnötigen Mobilisierung wurde daher auf eine amtliche Publikation verzichtet.

Zu Frage 7

Welcher Zweck wird mit dieser Umfrage angestrebt?

Ziel und somit Zweck der Befragungsstudie ist, durch eigens dafür entwickelte Fragebogen die von den Personen subjektiv wahrgenommenen Störungen und Beeinträchtigungen ihrer Wohn- und Lebensqualität zu objektivieren.

Zu Fragen 8 und 9

Welches sind die allfälligen Klagebegehren, die mit dieser Umfrage erhärtet werden sollen? Gegen wen sollen diese Klagen gerichtet werden?

Erst nach Sichtung der Resultate ist es dem Stadtrat möglich, weitere Schritte festzulegen. Aussagen im Sinne der Fragestellung sind daher z.Z. nicht möglich.

Zu Frage 10

Wie und wann wurde diese Umfrage mit anderen, vom Fluglärm betroffenen Gemeinden koordiniert?

Um das Ziel der Studie zu erreichen, ist diese unbeeinflusst durchzuführen. Daher wurde die Befragungsstudie nicht mit den beachbarten Gemeinden

koordiniert. Diese sind jedoch an Sitzungen der TFF und des Fluglärmforums Süd informiert worden und werden auch über die Resultate detailliert informiert.

Zu Frage 11

Wie, durch welche Stelle und in welchem Umfang erfolgte die im Brief vom 12.1.05 erwähnte detaillierte Analyse der Messdaten vom Mai 2004? Welches Fazit wurde gezogen?

Die Gesundheitsabteilung hat die Rohdaten der Lärmmessungskampagne Mai 2004 zusammen mit der Unique erhoben und unabhängig von dieser ausgewertet. Aufgrund der Resultate wurde Oliva & Co. zugezogen. Die Resultate mündeten in den Stadtratsbeschluss 222 vom 4. November 2004.

Zu Frage 12

Wie ist das weitere Vorgehen betreffend Fluglärmbelastung geplant?

Aufgrund der Ergebnisse wird der Stadtrat mit Rückbezug auf sein entsprechendes Positionspapier die weiteren Schritte festlegen und diese dem Gemeinderat und der Bevölkerung kommunizieren.

Schlussbemerkungen:

Ziel der Befragungsstudie ist, wie vorgängig ausgeführt, die objektive Darstellung der wahrgenommenen Störung und Beeinträchtigung der Bevölkerung durch die Fluglärmimmissionen. Um ein einwandfreies Ergebnis zu erhalten, sind sowohl Befragung als auch Auswertung unbeeinflusst durchzuführen; daher sind einige Fragen knapp beantwortet.

Der Stadtrat wird den Gemeinderat und die Bevölkerung nach Vorliegen der Ergebnisse und Festlegung der weiteren Schritte ausführlich informieren.

2. Mitteilungen an

- Erika Attinger, Meisenrain 10, 8044 Gockhausen
- Mitglieder Gemeinderat
- Mitglieder Stadtrat
- Mitglieder Kommission für Gesundheitsschutz und Umweltschutz

(G:Dok/Abteilung/GUK/2005/Dringliche Interpellation Attinger)